



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,  
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

**Basilius <Caesariensis>**

**Jngolstatt, 1591**

**VD16 B 647**

Vber disen Spruch weiter.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38656**

Matth. 24.

**U**ber den Spruch: Von der Stund aber / vñ von dem Tag weisß niemandt: Ann der Sohn ein Schöpffer aller Dingen ist / vñnd aber die Zeit des Gerichts nicht weysß / so weysß er das nicht / welches er selbst erschaffen hat / dann er sagt nicht / daß er das Gericht / sondern die Zeit nicht weysß. War aber solchs nicht vngereymbr?

Uber diesen Spruch weiter.

Johann. 17.  
Johann. 10.

**W**ann die Erkennuß aller Ding / welches der Vatter hat / dem Sohn abgestricket ist / so hat Christus die Vnwarheit geredt / da er spricht: Alles / was der Vatter hat / das ist mein / vñnd wie mich der Vatter kennet / also kenne ich den Vatter auch. Wann aber den Vatter / vñnd die Ding / so des Vatters seynd / erkennen / Vnderschied hat / vñnd auch so vil grösser ist / den Vatter / weder die Ding / welche sein seynd / erkennen / grösser / vñnd wie vil ein jeder selber grösser ist / als das seinig (Dann niemandt / spricht Christus / kenne den Vatter / weder allein der Sohn) so wirdt er das kleiner oder geringer nicht wissen / welches vnmöglich ist / Demnach hat vns der Herr die Zeit des Gerichts stillschweigend verhalten / dieweil solches den Menschen anzuhören / vnmöglich war. Dann das stert vñnd embßig warten / thut ein hüzige vñnd innbrünstige Gotteeligkeit gebären / Wann aber die Menschen wüßten / daß sie noch ein lange Zeit vor sich hätten / so würden sie zu Christlicher Vbung / vñnd wahrer Gotteeligkeit / trüg / vñnd säumig / thäten auch immer zu hoffen / sie wolten auch wol / durch die Buß / vñnd Enderung ihres Lebens / bey Gott Genad erlangen / vñnd endlich selig werden. Dann wie künde oder möchte doch dem jenigen / so alles / bis auff dieselbige Stund weysß / (dann also hat er geredt) die Stund selbs verborzen seyn? Es hat auch der Apostel Paulus vergebens gesagt: In welchem alle Stünd der Weisheit / vñnd der Erkennuß verborzen ligen.

Ecolof. 2.

Uber diesen Spruch weiter.

1. Cor. 2.

**W**ann dem heiligen Geist / welcher auch die Tieffe Gottes erforschet / deren Ding die Gottes seynd / nichts vnbewußt seyn mag / dem Sohn aber solches verborzen ist / so maß ihrer Meynung nach / der heilig Geist grösser dann der Sohn seyn / welchem sie doch sonst die Gleichheit abstricken / vñnd benennen.

Matth. 16.

Uber den Spruch: Vatter ist es möglich / so gehe diser Kelch von mir.

Johann. 11.

**W**ann der Sohn mit Wahrheit gesagt hat / Vatter ist es möglich / so gehe diser Kelch von mir / so hat er hierdurch nicht allein sein eigne Forcht / vñnd Schwachheit angezeigt / sondern auch vermeynt / es sey dem Vatter nicht alles möglich zu vollbringen. Dann dise Red (Kan es seyn / oder ist es möglich) Ist eines zweyfelhafftigen / vñnd nicht des jenigen / der bey sich selbst in der Wahrheit beredt ist / das ihm der Vatter helfen köndte / wie möchte doch diser / so den Todten das Leben geschenke / dasselbig den Lebendigen nicht vergönnen? Warum thut sich der / so den Lazarum / vñnd andere mehr vom Tode auffwecker hat / nicht selber auch bey Leben erhalten / sonder von dem Vatter dasselbig bitten vñnd bitten / da er mit Forcht spricht: Vatter ist es möglich / so gehe diser Kelch von mir. Ist aber Christus mit Vnwillen gestorben / so hat er sich selber nicht ernidriget / ist auch dem Vatter bis zum Tod nicht gehorsam gewesen / noch sich selber dahin gegeben / wie der Apostel sagt: Der sich selber zu einem Lofgelle / für vnser Sünd gegeben hat. Ist er dann gern vñnd willig gestorben / wo gelangt dann diser Spruch hin? Vatter ist es möglich / so gehe diser Kelch von mir: Er ist von denen zuersehen / die sich an ihm vergreiffen vñnd versündigen wurden / daß sie nicht sündigen sehten / vñnd nicht von dem / der für sie am Creutz hangend sprach: Vatter vergib ihnen / dann sie wissen nit / was sie thun. Demnach müssen die Spruch so von seiner Dispensation / vñnd Dienstampe lauten / nicht schlech / wie andere / bedacht vñnd versanden werden.

Matth. 27.

Warum Christus die Wort geredt: Vatter ist es möglich / so gehe diser Kelch von mir.

Philip. 2.

1. Timoth. 2.

Basilij M.

Opera

Germanica